

Anmeldungen werden bis 29.02.2020 erbeten.

ONLINE-REGISTRIERUNG:
www.ufz.de/netz2020

Tagungsgebühren

Frühbucher (Anmeldung und Zahlungseingang bis 26.01.2020):
130 € mit / 100 € ohne Tagungsband

Preis (bei Zahlung ab 27.01.2020):
160 € mit / 130 € ohne Tagungsband

Mitglieder der Leipziger Vereinigung für Umwelt- und Planungsrecht (inkl. Tagungsband):
60 €

Teilnahme am Abendessen (noch nicht in den o.g. Tagungsgebühren enthalten): 45 €

Die Stornierungsfrist endet am 16.02.2020 (Stornogebühr 15 €). Bei späterer Stornierung ist der volle Preis zu zahlen.

Kostenfreie Teilnahme für Studierende, ohne Abendveranstaltung sowie ohne Tagungsband. Freie Plätze stehen nur begrenzt zur Verfügung.

Interessierte Studierende melden sich bitte mit einer aktuellen Immatrikulationsbescheinigung per e-mail: olga.fedorov@ufz.de

Eine Anmelde- oder Teilnahmebestätigung kann direkt bei der Online-Registrierung angefordert werden, ebenso eine Teilnahmebestätigung nach § 15 FAO. Für die Zusendung Ihrer Rechnung bitten wir Sie aus Kostengründen um die Angabe einer E-Mail-Adresse.

Internet

<https://iupr.jura.uni-leipzig.de/start/>
www.ufz.de/netz2020

Organisation – Anmeldungen und Rückfragen

Olga Fedorov
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ
Department Umwelt- und Planungsrecht
Permoser Str. 15, 04318 Leipzig

Tel.: 0341/235-1257
Fax: 0341/235-451257
e-mail: olga.fedorov@ufz.de

Tagungsort

Die Tagung findet dieses Jahr im Veranstaltungssaal in der Alten Handelsbörse, Naschmarkt 1, 04109 Leipzig, statt.

Tagungsbüro

Das Tagungsbüro befindet sich ebenfalls in der Alten Handelsbörse und ist jeweils ab 8.30 Uhr geöffnet.
Tel.: 0341/235-1257
e-mail: olga.fedorov@ufz.de

Inhaltliche Leitung

Prof. Dr. Wolfgang Köck
Institut für Umwelt- und Planungsrecht der Universität Leipzig / Departmentleiter Umwelt- und Planungsrecht am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Leipzig

Prof. Dr. Kurt Faßbender
Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Umwelt- und Planungsrecht, Universität Leipzig / Geschäftsführender Direktor des Instituts für Umwelt- und Planungsrecht der Universität Leipzig



Aktuelle Entwicklungen und Probleme beim Netzausbau

25. Umweltrechtliches Symposium

Institut für Umwelt- und Planungsrecht
der Universität Leipzig und
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung –
UFZ

19./20. März 2020

**in der Alten Handelsbörse
Leipzig**



INSTITUT FÜR UMWELT-
UND PLANUNGSRECHT
(IUPR)

Thema

Der Netzausbau ist ein wesentlicher Bestandteil der Energiewende, weil die zunehmende Nutzung der erneuerbaren Energien einen Um- und Ausbau der Stromnetze erforderlich macht. Insbesondere gilt dies für die großen Übertragungsleitungen, weil der Strom der Zukunft in hohem Maße im windreichen Norden produziert wird und nach Süden transportiert werden muss.

Die Herausforderungen, vor denen der Netzausbau steht, sind gewaltig. Das Bundesbedarfsplangesetz stellt für 43 Höchstspannungsleitungen mit einer Gesamtlängere von 5.900 km die energiewirtschaftliche Notwendigkeit und den vordringlichen Bedarf fest. Realisiert worden sind davon bislang lediglich 300 km. Bei den sog. EnLAG-Übertragungsnetzen ist demgegenüber schon vieles geschafft; denn von den 1.800 km EnLAG-Leitungsstrecke sind immerhin 850 km schon gebaut.

Beim Netzausbau für Übertragungsleitungen sind in vielerlei Hinsicht neue Wege beschritten worden. Am augenfälligsten zeigt sich dies in der Etablierung einer gesetzlichen Bedarfsplanung und einer Bundesfachplanung, die die Aufgabe hat, die Trassenkorridore mit Bindungswirkung für das nachlaufende Planfeststellungsverfahren zu identifizieren und festzulegen.

Das 25. Leipziger Umweltrechtliche Symposium widmet sich den aktuellen Entwicklungen und Problemen beim Netzausbau. Es setzt dabei einen besonderen Akzent auf das Verhältnis der Planungsstufen zueinander und auf eine aktive Einbeziehung der relevanten Akteure.

Veranstaltet wird das Symposium vom Institut für Umwelt- und Planungsrecht der Universität Leipzig (IUPR) und vom Departement Umwelt- und Planungsrecht des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung – UFZ in Zusammenarbeit mit der Leipziger Vereinigung für Umwelt- und Planungsrecht, dem Sächsischen Ministerium für Umwelt- und Landwirtschaft, der Stadt Leipzig und der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU).

Für das Institutsdirektorium
Prof. Dr. Kurt Faßbender
Prof. Dr. Wolfgang Köck

Programm

Donnerstag, 19. März 2020

- 10.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Prof. Dr. Wolfgang Köck
UFZ/Universität Leipzig
- 10.05 Uhr **Grußwort der Stadt Leipzig**
Bürgermeister Heiko Rosenthal (angefragt)
- 10.10 Uhr **Grußwort der LaNU**
Bernd Dietmar Kammerchen
Stiftungsdirektor der LaNU (angefragt)
- 10.15 Uhr **Aktueller Stand des Netzausbaus und Möglichkeiten der Netzoptimierung**
Matthias Otte
Bundesnetzagentur
- 10.45 Uhr **Diskussion**
- 11.15 Uhr ☕ *Kaffeepause*
- 11.45 Uhr **Aktuelle höchstrichterliche Rechtsprechung zum Netzausbau**
RiBVerwG Helmut Petz
Bundesverwaltungsgericht
- 12.15 Uhr **Diskussion**
- 12.45 Uhr 🍷 *Mittagspause*
- 14.00 Uhr **Prüfungsumfang und -tiefe im gestuften Planungs- und Zulassungsverfahren**
RAin Silvia Tolkmitt
Rechtsanwälte Dr. Dammert & Steinforth
- 14.30 Uhr **Diskussion**
- 15.00 Uhr **Natura 2000-Gebiets- und Artenschutz beim Netzausbau aus naturschutzfachlicher Sicht**
Barbelin van der Smissen
Boris Jechow
ERM GmbH
- 15.30 Uhr **Diskussion**
- 16.00 Uhr ☕ *Kaffeepause*
- 16.30 Uhr **Das Verhältnis der Netzplanung zur Landesplanung**
Prof. Dr. Kurt Faßbender
Universität Leipzig
- 17.00 Uhr **Diskussion**

Programm

- 17.30 Uhr **Bewertung des bisherigen gestuften Planungs- und Genehmigungsverfahrens sowie des jüngsten Gesetzes zur Beschleunigung des Netzausbaus**
Prof. Dr. Bernd Holznagel, LL.M.
Universität Münster
- 18.00 Uhr **Diskussion**
- 18.30 Uhr Abendbuffet und Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen
- ### Freitag, 20. März 2020
- Podiumsdiskussion: Weiterer Handlungsbedarf beim Netzausbau – die Sicht der Akteure und der Beteiligten**
Moderation: Prof. Dr. Bernd Dammert und Prof. Dr. Kurt Faßbender
- 09.00 Uhr **Vorstellung der Gesprächsteilnehmer**
- 09.10 Uhr **Eingangsstatement aus der Sicht des Bundes**
Dr. Martin Schöpe
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
- 09.20 Uhr **Eingangsstatement aus der Sicht eines Landes**
RD Dr. Phillip Fest
Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW (angefragt)
- 09.30 Uhr **Eingangsstatement aus der Sicht der Übertragungsnetzbetreiber**
Dr. Frank Golletz
50Hertz Transmission GmbH
- 09.40 Uhr **Eingangsstatement aus der Sicht einer betroffenen Kommune**
N.N.
- 09.50 Uhr **Eingangsstatement aus der Sicht der Umweltverbände**
Tina Mieritz
NABU (angefragt)
- 10.00 Uhr ☕ *Kaffeepause*
- 10.30 Uhr **Abschlussdiskussion**
- 12.00 Uhr **Schlusswort**
Prof. Dr. Wolfgang Köck
UFZ/Universität Leipzig